

Viel Grün auf we



Kleines Paradies: Ob sonnig oder schattig – es gibt für jede Balkonsituation geeignete Blumen, Kräuter und Gemüse

nig Raum

Selbst der kleinste Balkon lässt sich in eine grüne Oase oder einen Mini-Gemüsegarten verwandeln. Die geeigneten Pflanzen und originelle Gefässe helfen Ihnen dabei.

Auf einem Balkon kann man grundsätzlich alles anpflanzen, was auch in einem Garten wächst. Denn Blumen, Kräuter und Gemüse gedeihen in Töpfen und Kübeln ebenso gut wie in Beeten. Wichtig für einen schön spriessenden grünen Balkon sind folgende Punkte:

Pflanzen nach Standort wählen

Idealerweise ist ein Balkon nach Südosten oder Südwesten ausgerichtet. Auch die volle Südlage ist geeignet. Doch dann muss man genau auf die Bewässerung und den Sonnenschutz achten. Je nach Lage eignen sich folgende Pflanzen:

Sonnig: Mediterrane Kräuter wie Majoran, Rosmarin und Thymian.

Auberginen, Bohnen, Gurken, Peperoni, Tomaten, Zuckerkürbis, Rübli.

Astern, Dahlie, Engeltrompete, Geranien, Hibiskus, Hyazinthen, Lavendel, Narzissen, Oleander, Schwarzäugige Susanne, Vergissmeinnicht.

Halbschattig: Pfefferminze, Pflücksalat und Radieschen.

Begonien, Buchsbäumchen, Christrosen, Efeu, Glockenblumen, Laurentie, Leberbalsam, Pantoffelblume, Petunien, Männertreu, Tränendes Herz.

Schattig: Bärlauch, Mangold.

Akelei, Elfenblume, Farn, Fleissige Lieschen, Fuchsie, Glockenblume, Hortensie, Knollenbegonie, Prachtspieren, Purpurglöckchen, Rauke, Schaumkraut, Schneeflockenblume und Waldmeister.

Auf den Schutz vor Wind achten

Eine gute Luftzirkulation ist für das Gedeihen der



Pflanzbeutel, Hornbach.ch
Filz, diverse Farben, 3er-Set, 25 x 5 x 97 cm, Fr. 12.90

Pflanzen wichtig. Stehende Luft macht sie anfälliger für Schädlinge und Krankheiten. Starker oder permanenter Wind ist auch nicht ideal, besonders für hochwüchsige Pflanzen. Deshalb falls nötig für Windschutz sorgen. Apropos Wind: Töpfe so aufstellen und fixieren, dass sie bei Stürmen nicht zu gefährlichen Geschossen werden.

Klassische Balkonkästen meiden

Es gibt eine riesige Auswahl an Pflanzgefässen (siehe



Pflanzkästen Terrakotta, stapelbar, Manufactum.ch
Pro Stück (24,5 x 50 x 40,5 cm, 23 Liter) Fr. 116.–

Beispiele auf dieser Seite). Wichtig: Die klassischen, schmalen Balkonkästen sollte man nicht verwenden. Sie bieten den Pflanzen oft zu wenig Raum zum Atmen und schützen die Wurzeln zu wenig vor Tro-

ckenheit und Kälte. Grosse und schwere Kübel platziert man am besten auf Rolluntersetzern.

Richtige Erde und Dünger wählen

Für mehrjährige Pflanzen bietet sich mineralische Erde an. In den Fachmärkten heisst sie auch Dachgarten- oder Kübelpflanzenerde. Einjährige Pflanzen und Kräuter mögen eher leichtere Erde mit weniger mineralischen Anteilen.

Mehrjährige Pflanzen behandelt man im Frühjahr mit einem Langzeitdünger. Einjährige Pflanzen sollte man einmal wöchentlich beim Giessen mit Flüssigdünger versorgen.

Mediterrane Kräuter wie Lavendel und Thymian da-



Blumenständer PS 2017, Ikea.ch
Für drinnen und draussen, 70 x 23 x 53 cm, Blumentopf bis max. 21 cm, Belastung pro Regalboden: 5 kg. Fr. 19.95

Tubtrugs, Urbangardeningshop.ch
Topf in verschiedenen Grössen, 14 Liter Fr. 11.50





Vertikaler Garten, Manufactum.ch

Stahl verzinkt, 2 grosse Pflanzkästen (je 13,5 x 59,5 x 10,5 cm, 3 Wasserabzugslöcher) und 2 kleine Pflanzkästen (je 13,5 x 27 x 10,5 cm, 1 Wasserabzugslöcher). Grundplatte: 90 x 70 x 14 cm, Gesamtgewicht 12 kg. Fr. 153.–

BUCHTIPP

Der Balkon gehört zur Mietsache. Der Mieter darf darauf grundsätzlich machen, was er will. Der Vermieter darf ihm nicht verbieten, Pflanzentöpfe auf den Balkon zu stellen – ausser sie sind so schwer, dass sie ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Das Gleiche gilt für Blumenkistchen, die an der Innenseite des Balkon- oder Terrassengeländers hängen. Kistchen auf der Aussenseite darf der Vermieter nur in Ausnahmefällen verbieten, zum Beispiel bei historischen Gebäuden.

Mehr zum Thema und alles Wichtige für Mieter lesen Sie im «Saldo»-Ratgeber **Das Mietrecht im Überblick** (4. Auflage, 135 Seiten). Bestellen Sie das Buch über Tel. 044 253 90 70 oder unter www.ktipp.ch → Buchshop.



Metall-Hochbeet Outdoor «Urban», Pfister.ch

75 x 35 x 80 cm, Fr. 179.–

gegen brauchen wenig bis gar keinen Dünger.

Auf die Bewässerung achten

Balkonpflanzen trocknen bei Sonne und Wind schnell aus, da ihr Erdreich limitiert ist. Die Feuchtigkeit der Erde sollte man daher täglich kontrollieren. Gut sind Drainagesysteme aus Hydrokugeln oder Vliesstoff. Es gibt auch Speicherkästen mit Wasserreservoir.

Verfügt der Balkon über einen Wasseranschluss, lohnt sich eventuell ein automatisches Bewässerungssystem.

Die Vertikalen ausnutzen

Je kleiner ein Balkon ist, desto mehr sollten die vertikalen Flächen ausgenutzt werden. Auch hier gibt es eine grosse Auswahl an Gefässen (Beispiel Bild links).

Tipp: Bohnen, Efeu oder Clematis lassen sich an Geländern, Wänden und Spalieren hochziehen. So sorgt man erst noch auf natürliche Art für Sichtschutz.

Hochbeete und Mini-Gewächshäuser

Falls der Platz und die Tragkraft des Balkons reichen, sind Hochbeete eine Variante. Es gibt auch fahrbare Modelle. Um Gewicht zu reduzieren, als unterste Schicht Styropor verwenden.

Daruf legt man ein Vlies und zuoberst Kompost und Balkonerde.

Ideal für Hochbeete sind Mischkulturen: Sie fördern Wachstum und Widerstandsfähigkeit der Pflanzen. Selbst kleine Gewächshäuser lassen sich auf einem Balkon platzieren (siehe rechts). Vorteil: Aufgrund der frühen Aussaat verlängert sich die Erntezeit.

Für Anfänger:

Blumen und Kräuter

Wer noch keine Erfahrung mit dem Gärtnern hat, beginnt am besten mit Blumen. Ideal sind Gras- oder Samenmischungen, weil sie wenig empfindlich sind. Auch Kräuter sind relativ robust und halten Temperaturschwankungen sowie Unwettern meist stand.

Für Fortgeschrittene:

Gemüseanbau

Etwas anspruchsvoller ist Gemüse. Die Gefässe sollten sehr viel Volumen haben und mindestens 40 cm hoch sein. Je mehr Erde im Topf ist, desto weniger trocknen die Pflanzen aus.

Bei den Sorten gibt es keine Grenzen: Von Tomaten, Gurken, Peperoni über Rübli und Radiesli bis zu Kartoffeln ist alles möglich.

Wichtig: Die Pflanzen dürfen sich nicht gegenseitig Licht und Wasser rauben. Gertrud Rall



Elho «Green Basics Grow Table» Super XXL, BauundHobby.ch
Kunststoff, 76,7 x 58,1 x 73,1 cm, Fr. 71.95 (Aktionspreis)



Pflanzgefäss «Bacsac Baclong», Urbangardeningshop.ch
Textilgewebe, verschiedene Farben, 40 x 90 x 30 cm, 105 Liter, Fr. 149.–



Gewächshaus «Socket», Ikea.ch
Für drinnen und draussen, 45 x 22 x 35 cm, Fr. 19.95



Wagner Hochbeet «Greenbox L», Holz natur, BauundHobby.ch
79 x 40 x 73,5 cm, Fr. 129.–



Balkongewächshaus «Colibri», Galaxus.ch
77 x 39 x 99 cm, Nutzfläche 0,3 m², Fr. 225.–

5 FRAGEN ZU

Hausstaub

1 Woraus besteht Hausstaub?

Hausstaub ist ein Mix aus Fusseln, abgestorbenen Hautzellen, Haaren, Pollen, Milben, Schmutz und anderem mehr. Die Zusammensetzung ist je nach Wohnung, Umgebung und Jahreszeit anders.

2 Weshalb sollte man den Staub regelmässig entfernen?

Eine staubige Wohnung kann ungepflegt wirken. Es gibt aber auch gesundheitliche Gründe: Bei 5 bis 8 Prozent der Menschen kann der Kot der Hausstaubmilben eine Allergie auslösen – verbunden mit Niesen, Schnupfen, Husten und tränenden Augen. In einem Teelöffel Staub aus dem Schlafzimmer leben etwa 1000 Hausstaubmilben. Ausserdem stecken darin unzählige winzige Kügelchen Milbenkot – für Allergiker eine echte Plage.

3 Wie geht man beim Entstauben vor?

Am besten von oben nach unten. So werden bereits gereinigte Flächen nicht erneut mit Staub bedeckt. Also erst abstauben, dann saugen.

4 Was kann ich tun, damit ich nicht allzu oft abstauben muss?

Bei Elektrogeräten aus Kunststoff wie etwa dem Fernsehgerät kann ein Antistatik-Spray helfen. Denn auf der Oberfläche solcher Geräte wird der Staub elektrostatisch aufgeladen und haftet wie ein Magnet. Ein Antistatik-Spray wirkt diesem Effekt entgegen. Zudem: Nippesfiguren, Deko-Kissen und Ähnliches sind Staubfänger. Solche Gegenstände sollte man in der Wohnung sparsam platzieren.

5 Staubtuch, Staubwedel, Mikrofaser Tuch: Was ist für Oberflächen am besten geeignet?

Bewährt hat sich der Staubwedel aus Straussenfedern (Bild). Die Federn binden Staub elektrostatisch. Durch kräftiges Ausschütteln löst er sich wieder aus dem Wedel.



Straussenwedel: Gut zum Abstauben